

PRESSEINFORMATION

DR. MARTIN SONNABEND SPRICHT ÜBER CLAUDE LORRAIN ALS RADIERER

**VORTRAG IN DER REIHE „STANDPUNKTE ZUR KUNST“ ANLÄSSLICH DER
AKTUELLEN AUSSTELLUNG „CLAUDE LORRAIN. DIE VERZAUBERTE
LANDSCHAFT“**

DONNERSTAG, 8. MÄRZ 2012, 19 UHR

**Städel Museum, Schaumainkai 63
60596 Frankfurt am Main
Metzler-Saal
Der Eintritt ist frei
Anmeldung unter 069-605098-200 oder info@staedelmuseum.de**

Frankfurt am Main, 5. März 2012. Im Rahmen der Vortragsreihe „Standpunkte zur Kunst“ spricht Dr. Martin Sonnabend, Leiter der Graphischen Sammlung bis 1750 im Städel Museum, am 8. März 2012 über den französischen Barockkünstler Claude Lorrain (um 1600–1682). In seinem Vortrag beleuchtet der Kurator der aktuellen Ausstellung „Claude Lorrain. Die verzauberte Landschaft“ Lorrains Rolle als herausragender Radierer. Das Städel besitzt etwa 40 Radierungen des wichtigen Landschaftsmalers. Zuletzt konnte das Haus – durch die Unterstützung der Kulturstiftung der Länder und der Hessischen Kulturstiftung – eine besonders seltene Radierung aus der Folge des „Feuerwerks“ (1637) erwerben. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Metzler-Saal statt. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter 069-605098-200 oder info@staedelmuseum.de.

Claude Lorrain zählt zu den wichtigsten Landschaftsmalern des 17. Jahrhunderts. In der aktuellen Ausstellung „Claude Lorrain. Die verzauberte Landschaft“, die noch bis zum 6. Mai 2012 im Städel Museum zu sehen ist, werden rund 130 Werke des Künstlers gezeigt. Auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse stellt die Ausstellung neben einer hochkarätigen Auswahl von Gemälden auch die einzigartigen Zeichnungen und Druckgrafiken Claude Lorrains umfassend vor. Die Technik der Radierung interessierte Lorrain vor allem in der Frühzeit. Mit diesem druckgrafischen Medium experimentierte er ähnlich wie mit der Zeichnung und schuf während seiner gesamten künstlerischen Laufbahn Werke, die zu den bedeutendsten ihrer Art zählen. Lorrains Radierungen, weit weniger zahlreich als seine Zeichnungen, werden in der Ausstellung annähernd vollständig repräsentiert. Die

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
www.staedelmuseum.de

**PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
Dorothea Apovnik, Leitung
Telefon +49(0)69-605098-234
Fax +49(0)69-605098-188
apovnik@staedelmuseum.de

Axel Braun, Pressesprecher
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-188
braun@staedelmuseum.de

spektakuläre Folge des „Feuerwerks“ (1637), die ein mehrtägiges Fest auf der Piazza di Spagna in Rom festhält, wird überhaupt erstmals komplett ausgestellt.

Kommende Vorträge in der Reihe „Standpunkte zur Kunst“:

Donnerstag, 28. März 2012, 19 Uhr

Ein Gespräch zwischen Klaus Gallwitz und Max Hollein aus Anlass der Sammlungspräsentation „Zurück im Städel: Dan Flavin“. Vom Sammeln zeitgenössischer Kunst.